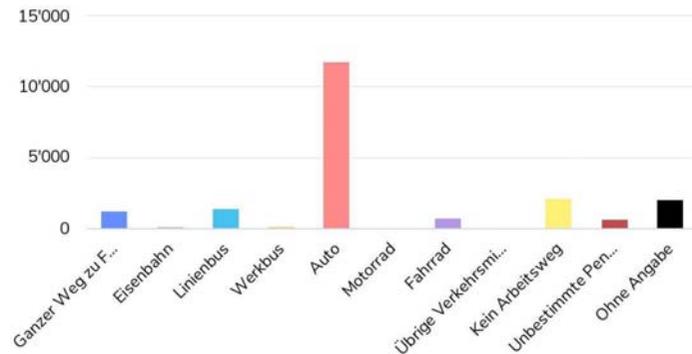




Sind die Liechtensteiner am alltäglichen Stau stark mitschuldig?

Bild: Tatjana Schnalzger

Arbeitsweg – erwerbstätige Bevölkerung nach Hauptverkehrsmittel 2020



Amt für Statistik Liechtenstein

15 Minuten Arbeitsweg mit dem Auto

Die Liechtensteiner gehen mit dem Auto zur Arbeit. Wie lange der Weg ist, spielt fast keine Rolle.

Colin Nutt

Am Stau leiden in Liechtenstein ein Leiden viele Erwerbstätige. Immer zu den Stosszeiten gibt es kein Durchkommen. Es ist nicht zu empfehlen, währenddessen durch Schaan oder Vaduz zu fahren. Wer ist für die tägliche Blechlawine verantwortlich? Liegt es an den Pendlern oder sind die Liechtensteiner mitschuldig? Antworten auf diese Frage liefert das Amt für Statistik in der Volkszählung 2020. Hier sind die wichtigsten Zahlen und Fakten im Überblick:

- Über die Hälfte geht mit dem Auto zur Arbeit.** Von den 20 618 Erwerbstätigen gehen 11 416 mit dem Auto zur Arbeit. Es ist somit das prominenteste Verkehrsmittel in Liechtenstein. 75,3 Prozent der Liechtensteiner, die ein Verkehrsmittel für den Arbeitsweg nehmen, entscheiden sich für das Auto. Nur von 11,5 Prozent wird der öffentliche Verkehr für den Arbeitsweg benutzt.
- Kurze Arbeitswege in Liechtenstein.** Knapp 70 Prozent der Liechten-

steiner Bevölkerung haben einen Arbeitsweg von weniger als einer Viertelstunde. Weniger als zehn Prozent der Landesbevölkerung nimmt einen Arbeitsweg von über einer halben Stunde auf sich. Diese Zahlen sind im Vergleich zur Schweiz niedrig.

- Auch für kurze Wege wird das Auto oft verwendet.** Trotz der kurzen Arbeitswege bleibt das Auto beliebt – ein Arbeitsweg zählt als Hin- und Rückweg von zu Hause zur Arbeit. 8215 der Autofahrer, brauchen unter einer Viertel-

stunde für den Weg bis zum Arbeitsplatz. Weitere 2576 Personen benötigen weniger als eine halbe Stunde. Während mehr Männer bis zu 15 Minuten zur Arbeit fahren, sind mehr Frauen bis zu 30 Minuten mit dem Auto zur Arbeit unterwegs.

- Viele Arbeitswege pro Woche.** 7001 der Personen, die mit dem Auto zur Arbeit fahren, machen dies fünf- bis achtmal pro Woche. Es sind die Männer, welche mehr Arbeitswege auf sich nehmen als die Frauen. Mit 2877 Frauen gegen

4124 Männer ist der Unterschied gross. Bei einem bis vier Arbeitswegen pro Woche, haben wiederum die Frauen die Nase vorne. 2110 Frauen gegenüber nur 637 Männer brauchen das Auto für eine bis vier Wegstrecken pro Woche.

- Mehr Pendler zwischen den Gemeinden.** 52,3 Prozent der Liechtensteiner pendeln in eine andere Gemeinde, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen. 32,5 Prozent bleiben in der gleichen Gemeinde. Verglichen mit den Zahlen von 1990 ist die Anzahl

von Pendlern in den letzten 30 Jahren konstant angestiegen. Die Pendler zwischen den Gemeinden sind von 46,5 Prozent auf 52,3 Prozent angestiegen. Die Pendler ins Ausland haben sich fast verdoppelt, von 7,7 Prozent im Jahr 1990 zu 15,2 Prozent im Jahr 2020. Die Zahl der Liechtensteiner die in ihrer jeweiligen Gemeinde arbeiten, hat einen Rückgang erlebt. Von den 45,8 Prozent die 1990 noch in derselben Gemeinde gewohnt und gearbeitet haben, sind es 2020 nur noch 32,5 Prozent der Bevölkerung.